



Zum ersten Mal probten die Darsteller der Freilichtbühne am Samstag vor der historischen Kulisse der Kolvenburg.

Foto: Richter

Romeo und Julia vor der Kolvenburg

Proben laufen auf Hochtouren

Billerbeck • Keine Frage, die Kulisse könnte perfekter nicht sein, wenn am 17. August Shakespeares Romeo und Julia vor der Kolvenburg Premiere haben wird. Bis dahin liegt aber noch einiges an Probenarbeit vor der Spielerschar der Freilichtbühne Billerbeck.

Jede Geste, jeder Gesichtsausdruck muss eingeübt werden, damit die Geschichte am Ende überzeugend vermittelt werden kann. Keine leichte Aufgabe für die Schauspieler, die jedoch alle über langjährige Erfahrungen verfügen. Wohl kaum ein Zuschauer wird gespannt auf den Schluss warten, denn das tragische Ende der beiden jungen Liebenden ist weltbekannt.

Was jedoch vor dem Ende passiert nuss spannend und abwechslungsreich gestaltet werden. Dabei wird auch die historische Kulisse voll ausgenutzt. Das ist die Aufgabe der Darsteller und des Regisseurs Jan Betge. Auch er war sofort von der Idee angetan vor der Kolvenburg zu spielen. „Ich habe noch nie vor so einer traumhaften Kulisse gespielt“, schwärmt er.

Und das will etwas heißen, schließlich hat er bereits fast 50 Stücke inszeniert und stand auch selbst oft genug als Schauspieler auf der Bühne. Seit 1996 ist er als freischaf-

fender Regisseur mit Engagements in Augsburg und Coburg tätig.

Von Betges riesigem Erfahrungsschatz können die Darsteller der Freilichtbühne nur profitieren. Da greift der Regisseur auch schon selbst einmal zur Klinge, um den fachgerechten Umgang damit zu zeigen. Im Mittelpunkt des Geschehens auf der Bühne stehen die Hauptdarsteller Barbara Zeitler und Ludger Wördehoff.

Für Barbara Zeitler ist es die erste Hauptrolle in einem Erwachsenenstück. In den vergangenen Jahren hat sie aber bereits wichtige und tragende Rollen in den verschiedenen Kinderstücken der Freilichtbühne gespielt.

Der männliche Hauptdarsteller Ludger Wördehoff hatte seine letzte größere Rolle bei den Städtischen Bühnen in Münster. Dort spielte er bei dem Stück „Als die Römer frech geworden sind“ den Sohn des Varus.

Eine wichtige Komponente in seinen Inszenierungen ist für Jan Betge die Musik, die gerade jungen Zuschauern helfe, den Zugang zum Theater zu erleichtern. Zwar wolle er auch den neuen Medien ihren Stellenwert einräumen, doch bleibe für ihn das eigentliche Ereignis der Mensch. •

Seit 1996 ist er als freischaf-



Das tragische Ende steht ihnen noch bevor: Romeo (Ludger Wördehoff) und Julia (Barbara Zeitler) verlieben sich.

Foto: Richter